

MAURMER POST

Die Zeitung der Gemeinde Maur. Erscheint wöchentlich. Ausgabe 45 / Freitag, 8. November 1996



Hörrohr, Bärte, Stöcke und die Beatles im Loorensaal

Der Männerchor eröffnete die diesjährige Chränzlisaison

el. Der Männerchor eröffnete letzten Samstag die Chränzlisaison. Nebst einem bunten Strauss von Männerchorliedern wurden eine reichhaltige Tombola, eine währschafte Küche und der Schwank «De Vetter Flury us Missouri» geboten. Wie es bei den Theaterproben zu- und hergeht, hat die Schreiberin hautnah miterlebt.

Unter der Leitung von Beatrice Attinger sang der Männerchor fünf Lieder zum Thema «Sie und Er». Darunter ein rumänisches und ein mexikanisches Liebeslied. Musikalisches Können bewiesen die achtzehn Sänger beim Türkischen Schenkenlied von Mendelssohn Bartholdy mit Text von Goethe. Zum Mitsingen aufgefordert waren die Zuschauer beim Kanon «Heut kommt der Hans zu mir». Als alte Männer, mit Stöcken, Hörrohr und Bärten verkleidet, überraschte der Chor die Besucher mit dem Beatles-Song «When I'm sixty-four». Die schweizerdeutsche Version von Franz Hohler wurde, in Anbetracht dessen, dass ein Teil der Männer dieses Alter bereits überschritten hat, auf 80 Jahre abgeändert.

Erwin und Vreni Singer sorgten auch dieses Jahr wiederum für eine reichhaltige Tombola. Zu gewinnen gab es unter anderem zwei Velos und 27 Früchtekörbe. Im Polterkeller verwöhnte Bruno Herzog, Männerchörler und Hobbykoch, mit seinen Helfer und Helferinnen die Gäste.

Theaterproben hautnah miterlebt

«Also nächstes Jahr müssen wir unbedingt früher mit den Proben beginnen, nicht erst nach den Sommerferien!» So tönt es jedes Jahr nach der Theatervorstellung. Erste Probe dieses Jahr: 19. August! Nicht alle sind immer anwesend, man hat ja auch sonst noch Verpflichtungen. Einmal fehlt Frau Brugger*, nebenbei Samariterin. Einmal Herr Süess*: «Wo habt ihr überhaupt geprobt, ich war in der Mühle?» – Wir waren in Uesikon! «Don't panic», nach den Herbstferien – noch genau zwei Wochen bis zur Aufführung – schaffen wir es!

Lampenfieber und Anspannung gehören zur Aufführung. Unser Spass sind die



«Wänn i emal alt bi, 80gi und mee, machsch mer dänn vo Ziit zu Ziit en Münzeteet?»

(Foto: el)

Proben. Da finden Dialoge statt, die im Textbüchlein fehlen und der Souffleuse das Leben erschweren: Sagt Süess zu Santschi*: «Also weisst du, diesen Satz lassen wir einfach weg, der ist ja sowieso furchtbar.» Souffleuse: «Was, was, welchen Satz wollt ihr streichen!?» Santschi, die Ruhe selbst: «Das hörst du dann an der Aufführung schon, mach dir keine Sorgen!»

Murx* findet immer ein Plätzchen zum Schlafen und «murxt» dafür etwas länger am Inhalt des Stücks herum!

Unser Pfeiler und unsere Triebfeder ist Frau Santschi alias Ursi Trüb. Dieses Jahr wird sie ständig von ihrem Theatergatten herumgehetzt. Dabei mag sie Liebesszenen – «öppis fürs Gmuet» – viel lieber!

Mir, Kreszentia Wintertag*, ist meine Verkleidung sehr wichtig. Sie hilft mir über Lampenfieber hinweg!

Am Chränzliabend, dritter Akt: Noch zirka fünf Minuten bis zum Auftritt des Chauffeurs*. Aber wo ist er!? Er hilft in der Küche! Und statt seiner Livree trägt er eine Schürze! Die Panik ist perfekt! Wirklich in allerletzter Sekunde betritt er die Bühne!

Und dann ist noch etwas zu verraten: Vetter Flury* bekommt auch dieses Jahr

am Chränzlisamstag alle paar Stunden sieben Tropfen Baldrian verabreicht!

PS: Nach der Theateraufführung: «Also nächstes Jahr müssen wir unbedingt...»

* Namen der Redaktion bekannt

INHALT

- 2 Grenzgänger unterwegs in Maur
- 3 Gut besuchtes Wassberggespräch/Textilkreationen in der Werkalerie
- 4 Infos
- 5 Zum Haydn-Konzert in der Kirche Maur
- 6 Lehrstellenverzeichnis des Gewerbevereins/Märtegge
- 7 Seite der Jungen
- 8 Inserate
- 9 Amtlich
- 10 Jungsenioren reisen ins Bündnerland/Ärztlicher Notfalldienst
- 11 Reformierte Kirche
- 12 Persönlich/Veranstaltungen

Stellungnahme der SP zum Leitbild der Gemeinde Maur

An unserer letzten Sektionsversammlung diskutierten wir über das Leitbild, das der Gemeinderat Maur im Frühsommer dieses Jahres veröffentlicht hat. Grundsätzlich begrüßen wir dieses Leitbild und sind erfreut, dass der Gemeinderat sich darin viele Vorgaben und Richtlinien setzt, die wir vollumfänglich unterstützen können. Wir sind froh, dass verschiedene Probleme als solche erkannt wurden und auch Lösungsvorschläge gemacht werden. Wir sind auch überzeugt, dass mit diesem Leitbild mehr Transparenz in die Gemeindepolitik gebracht wird und dass diese dadurch für die Bürgerinnen und Bürger wieder nachvollziehbar wird.

Ob und wie dieses Leitbild im Alltag angewendet wird, kann allerdings erst nach einer gewissen Zeit beurteilt werden; bewähren muss es sich nämlich in der Praxis und nicht auf dem Papier.

Es hat doch einige Punkte, die zwar gut klingen, aber sehr allgemein und wenig verbindlich sind. Unserer Ansicht nach bestehen sogar gewisse Widersprüche oder zumindest Zielkonflikte, von denen wir hier eine Auswahl aufzeigen möchten:

Einerseits wünschen die Behörden Initiativen aus der Bevölkerung, andererseits wird die offene Planung in Aesch aber als «Gerede mit wenig Verbindlichkeit» abgetan (NZZ 4.6.96 / Vorstellung des Leitbildes vor der Presse). Des weiteren will der Gemeinderat günstigen Wohnraum für einkommensschwache Leute fördern, gleichzeitig beabsichtigt er, gemeindeeigene Liegenschaften zu marktüblichen Zinsen zu vermieten. Wir haben auch Bedenken, dass bei einer allgemeinen Auslagerung von Gemeindeaufgaben und damit einer Privatisierung von heiklen Bereichen die für die Bevölkerung nötige Grundversorgung gefährdet oder beeinträchtigt würde.

Trotz der erwähnten Punkte sind wir jedoch optimistisch, dass sich mit diesem Leitbild die Gemeindepolitik in Zukunft positiv entwickeln wird.

Für die SP Maur, Felix Senn

Grenzgänger unterwegs in Maur

Mehr als zwei Dutzend folgten dem Aufruf von «Pro Maur»

Für einmal waren Menschen gefragt, die sich am Rande der Gemeinde bewegen wollten. «Pro Maur» hatte dazu aufgerufen, die Grenze von Maur zu erwandern, und fast zwei Dutzend Alt- und Neu-Maurmer kamen zum Schiffssteg.

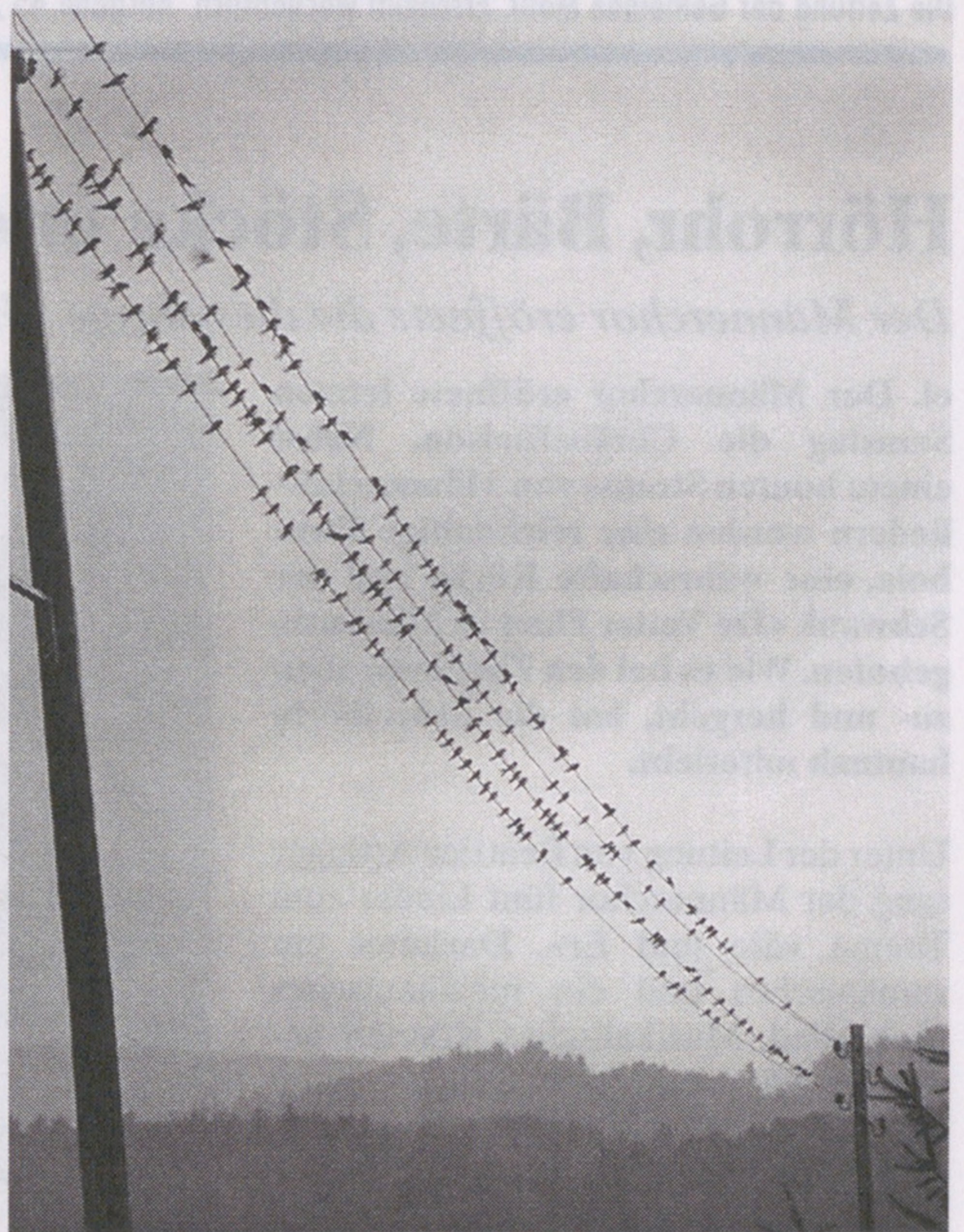
Obwohl Petrus rechtzeitig den Regen abgestellt hatte, war es denn doch zu kalt, um der Grenze in der Seemitte bis zur Badi Egg schwimmend zu folgen. Diese liegt trotz des Namens gerade noch auf Maurmer Boden. Hier nun beginnt der Aufstieg von 340 Metern hinauf zum höchsten Punkt der Gemeinde (780,1 m ü. M.) hinter dem Waldhof Guldenen. Während das Neugut mindestens politisch noch zu Maur gehört, liegt Neuhaus gerade eben ennet der Grenze in

Egg. Durch eine Ausbuchtung vereinigt Maur den Weiler Hinterguldenen und damit auch den Startplatz für zahlreiche Ballonfahrer.

Maur zwischen, Egg, Küsnacht, Zumikon, Fällanden und Zürich

Die Guldenenstrasse trennt die Gemeinden Küsnacht und Maur bis zur Forch (lat. furcula = Engpass). Beim Restaurant Krone verläuft die Grenze heute nicht mehr quer durch die Häuser. 1973 wurde die Situation durch einen Landabtausch mit Küsnacht soweit bereinigt, dass nur noch Wohnhäuser und Schöpfe in der jeweils anderen Gemeinde liegen. Das Wehrmännerdenkmal liegt übrigens in Küsnacht, und das Reservoir der Gemeindewerke Maur steht in Zumikon.

Quer durch Wald und Feld geht es weiter, vorbei am Pfadiheim nach Binz. An der Grenze zur Stadt Zürich ist es aus mit der ländlichen Idylle. Der gestresste Zürcher,



Keine Grenzen gibt es für diese Schwalben. Sie sind längst auf- und davongeflogen. (Foto: el)

der sich heute am städtischen Waldrand vor der Gartenlaube niederlässt, um den Ausblick auf das Bauerndorf Binz zu geniessen, wird den Namen «Lueg is Land» mit gemischten Gefühlen lesen. «Lueg id Blöck» wäre eher angebracht.

Die Baumschule an der Binzstrasse sprosst noch in Fällanden und Maur gleichermassen, doch ennet dem Jörenbach stossen die Siedlung Benglen (Fällanden) und die Wiesen in der Englen (Maur) hart aufeinander.

Zurück auf dem Land, wartet im Weiler Stuelen eine Sehenswürdigkeit. Im Rahmen der Reformbewegung auf dem Monte Verità bei Ascona übernahm ein Landwirt hier schon vor Jahrzehnten eine visionäre Pionierrolle als Biobauer.

Der Grenzumgang, den Brigitte Schnyder mit ihren Schülern jeweils unternommen hatte, war auch für die Erwachsenen eine hoffentlich nicht einmalige Gelegenheit, die Heimat zu erleben.

Hans-Jakob Wilpert

Zu vermieten per 1.12.96 sonnige, ruhige

1-Zimmer-Wohnung

sep. Küche und Keller, 3. Stock, mit Lift

Preis pro Monat Fr. 709.-

Im Grund 1, Ebmatingen

Natel 077 82 30 29

Zu mieten gesucht ab sofort

kleiner Büroraum (Einzelbüro)

in der Region Forch, Maur, Ebmatingen, Binz, Zumikon, Egg.

Tel. G 01/405 71 20, P 01/980 27 47

Frau Dupertuis hütet Kinder

Von morgens bis abends

Montag bis Freitag, 7 bis 17.30 Uhr

Habe selber einen Sohn (15 Monate)

Forchstrasse 103, 8127 Forch-Scheuren

Tel. 980 35 59

Schweiz für Illegale unattraktiv machen

Wassberggespräch der FDP Maur mit Staatsanwalt Marcel Bertschi

sl. Die grosse Zahl der illegal in die Schweiz Einreisenden verursacht strafrechtliche, soziale und finanzielle Probleme und ist ein Nährboden für Rassismus. Staatsanwalt Marcel Bertschi sieht jedoch die Volksinitiative «gegen die illegale Einwanderung» nicht als Lösung. Er plädiert für einen besseren Grenzschutz sowie Internierungslager für straffällig gewordene Asylanten.

Das Wassberggespräch der FDP Maur fand am 28. Oktober nicht auf dem Wassberg, sondern im Saal des Restaurants Schiffflände statt. Wie erwartet, stiess das Thema «Immigration und Strafrecht – eine Gratwanderung?» auf grosses Interesse. Vorstandsmitglied Bruno Sauter erklärte den rund 50 Gästen, dass es an diesem Abend nicht um jene Flüchtlinge gehe, die aus Kriegsgebieten kommen und echten Schutz benötigen. Zurzeit sind offiziell 23 000 als Flüchtlinge anerkannte Personen in der Schweiz registriert. Das Referat und die anschliessende Diskussion befassten sich mit der weitaus grösseren Zahl der illegalen Einwanderer. Schätzungen sprechen von 120 000 bis eher unrealistischen 700 000 Personen. Die täglichen Zeitungsmeldungen über Verbrechen von illegal sich in der Schweiz aufhaltenden Ausländern würden fremdenfeindliche Emotionen schüren, der Ausländerhass steige. Die FDP Maur möchte das Feld der Meinungsbildung im Hinblick auf die am 1. Dezember zur Abstimmung kommende Volksinitiative «gegen die illegale Einwanderung» nicht der SVP allein überlassen.

Genaue Zahlen gibt es nicht

Bruno Sauter bat den Referenten, Dr. Marcel Bertschi (SP), um genaue

Zahlen. Mit solchen konnte dieser jedoch nicht dienen, da es keine verlässliche Statistik gebe. Doch er schilderte Situationen aus seinem Alltag und den Frust der Beamten, die täglich fünf bis zwanzig «Illegale» aufgreifen, welche sie dann meist infolge mangelnden Papieren oder Beweisen wieder laufen lassen müssen. Dieser Leerlauf sei nicht ewig zumutbar. Bertschi kritisierte auch, dass Politiker und gewisse Kreise, unter anderem die Medien, das Problem nicht anpacken wollen. Das sei ein heisses Thema, eine Gratwanderung, bei der man sich leicht dem Vorwurf der Fremdenfeindlichkeit aussetze. Wer im Appenzell oder im Berner Oberland oder am Zürichberg wohne, könne sich nicht vorstellen, wie es beispielsweise in den Zürcher Stadtkreisen vier und fünf aussehe.

Grenzschutz verbessern

Die gesetzliche Situation ist für die Polizei und für die Justiz äusserst unbefriedigend und für die Steuerzahler kostspielig. Man müsse sich deshalb überlegen, meinte Bertschi weiter, ob das Geld nicht besser für einen effizienteren Grenzschutz und auch für Unterstützung der Leute in ihren Heimatländern einzusetzen wäre. Die meisten illegal Einreisenden kommen über die Grenzen im Tessin. Weiter schlägt Bertschi Internierungslager vor für straffällig gewordene Asylbewerber. Dadurch könnte man die Schweiz für solche Leute unattraktiver machen. Heute können illegale Einwanderer maximal neun Monate lang festgehalten werden. Wenn man ihren richtigen Namen und ihre Herkunft nicht kennt oder wenn sie von «ihrem» Konsulat nicht in nützlicher Frist einen Pass erhalten, sind sie wieder frei. Marcel Bertschi wünscht sich deshalb, dass die Parteien Druck auf die Regierung machen, damit die Grenzen weniger durchlässig sind. Auch die luxuriösen Schweizer Gefängnisse seien eher ein Lockvogel als eine Abschreckung. Die Initiative «gegen illegale Einwanderung» sieht der Staatsanwalt nicht als gute Lösung. Doch die Politiker und auch Parteien wie die FDP seien aufgefordert, etwas zu tun, anstatt das Problem den extremen Gruppen zu überlassen. Er ist überzeugt, dass die Schweiz erst an der Schwelle einer Einwanderungswelle steht. Nichtstun und reines Schwarzweissdenken seien gefährlich.

Anne DeHaas zeigt neue Textilkreationen

Ausstellung in der Werkalerie Dorfplatz Maur vom 14. bis 24. November, offen von 16 bis 20 Uhr. Eröffnungsapéro am Mittwoch, 13. November, um 18 Uhr.

sl. Anne DeHaas, in Maur aufgewachsen, lebt seit achtzehn Jahren im Tessin. Dort arbeitet sie als selbständige Handweberin im eigenen Atelier. Mit ihrer Ausbildung als Modezeichnerin und dem im Tessin erlernten Webhandwerk hat sie sich aufs Kleidermachen spezialisiert. Vor drei Jahren waren Anne DeHaas' Arbeiten in der Maurmer Burg zu sehen. Nun präsentiert sie neue Kreationen in der Werkalerie am Dorfplatz. Sie wird während der Ausstellung persönlich anwesend sein.

Zum Thema Rhythmus und Variation beschäftigt sich Anne DeHaas intensiv auch mit ungewöhnlich anmutenden Materialien wie Abfallpelz oder «unbrauchbaren» Resten aus der Seidenfadenproduktion. Gefärbt wird im Atelier je nach Komposition, und durch Variation beim Weben erhalten die Materialien einen wechselnden Rhythmus. So entstehen sehr persönliche Körperhüllen, in und mit denen sich tagein, tagaus leben lässt.



Mantel, handgewoben aus Seide, Alpaka, Fuchspelz. Schweizer Füchse werden alljährlich durch Hegejagd dezimiert, die meisten Felle als wertlos verbrannt.

(Foto: zvg)

Keine «Maurmer Post» im Ortsteil Forch

Das in der letzten Ausgabe der «Maurmer Post» etwas schwarz geratene Muurmeli hat es bereits ausgeplaudert. Vor 14 Tagen erhielten die Bewohner der Forch die «Maurmer Post» erst am Montag. Grund: Irrtümlicherweise wurden die 1200 Exemplare der Post Zumikon zugestellt. Wir bedauern diese Verspätung, die insbesondere für die Organisatoren verschiedener Veranstaltungen mit Unannehmlichkeiten verbunden war.

Redaktion «Maurmer Post»

INFOS

«Orchester Maur» Konzert im Glatt

Am **Dienstag, dem 12. November, 20.30 Uhr**, wenn alle Rolltreppen ausser Betrieb sind, können Sie unser Programm «**Memories**» mit dem Solisten Beny Rehmann, Trompete, und den «**Broadway-Surprises**» in der Mall des Einkaufszentrums Glatt nochmals erleben. Danach werden die Memories, mit denen wir in unseren Konzerten allen Besuchern jeden Alters Freude bereiten konnten, zu lieben Erinnerungen. Man kann zwar die Kassetten oder CDs bei uns kaufen, wir empfehlen aber doch, unsere Aufführung im Glatt zu hören und zu sehen.

Der Eintritt ist frei, die Gratisbilletts und Programme können im Glatt bei der Information (UVE) und beim Schweizerischen Bankverein (MVE) bezogen werden.

Im Einverständnis mit den Veranstaltern, IG Glatt und Schweiz. Bankverein, dürfen wir im Konzert für eine Kollekte zugunsten der Krebsforschung Schweiz sammeln, zur Unterstützung der Aktion «Musik gegen Krebs», organisiert durch die Krebsforschung Schweiz mit dem Eidg. Orchesterverband.

Bitte begleiten Sie uns auch dieses Jahr wieder ins Glatt!

Auf Ihren Besuch freuen sich der Dirigent Eckhard Fiebig, seine 40 Musikerinnen und Musiker, der Solist Beny Rehmann und die bezaubernden «Broadway-Surprises».

Ihr Verein «Orchester Maur»

Vorweihnachtliches Basteln

Nach dem grossen Erfolg vom letzten Jahr organisieren wir wieder einen kreativen und erlebnisreichen Bastelnachmittag.

Unter Anleitung von unseren Spielgruppenleiterinnen werden Kindern im Alter von 3 bis 7 Jahren verschiedene Aktivitäten angeboten. Alle, die Freude am Spielen und Basteln haben, sind herzlich willkommen.

Datum: Mi, 27.11., oder Mi, 11.12.

Zeit: ab 14 bis 17 Uhr

Ort: Spielgruppe Gigampfi,
Tägernstrasse 9, Scheuren

Kosten: Fr. 8.– pro Kind (Zvieri und Bastelmaterial inbegriffen)

Anmeldung an: Catherine Wagner, Telefon 918 02 14, oder Gabi Hertach, Telefon 980 29 19. Eine Anmeldung vor dem 22. November ist erforderlich, da die Teilnehmerzahl beschränkt ist.

Die Lesegruppe Maur sucht weitere Lesebegeisterte

Wie schon kürzlich in der «Maurmer Post» erwähnt, sind wir eine im Aufbau begriffene Lesegruppe. Wir kommen ungefähr alle fünf Wochen zusammen, um gemeinsam über ein Buch zu sprechen, uns in ein unbekanntes Werk einzulesen und Schriftstellerinnen und Schriftsteller kennenzulernen.

Nach «Sophie's Welt» und nach dem «Roten Ritter» folgt nun der «Grüne Heinrich» von Gottfried Keller. Damit unser Austausch aber noch vielfältiger wird, würden wir uns freuen, wenn noch einige Lesebegeisterte hinzukämen. Interessante Aussagen durch andere Leserinnen und Leser zu erfahren – das geniessen wir!

Wir unterhalten uns jeweils montags von 20 bis 22 Uhr. Wollen auch Sie dabei sein? Rufen Sie uns doch einfach an. Verena Langford-Metzger, Seestr. 2, 8127 Maur, Telefon 980 26 48.

Stufentest der Musikschule Maur

Am Samstag, 16. November 1996, findet an unserer Musikschule zum zweiten Mal ein Stufentest statt; diesmal auch für die Stufen 3 und 4. Prüfungen haben ihre positiven und negativen Seiten; sie können die einen stark motivieren, da ein Ziel ganz konkret angesteuert wird, und für andere sind sie eher eine Belastung. Da ist es naheliegend, dass wir diese Tests nicht als obligatorisch erklären. SchülerInnen, welche einen gewissen Stand erreicht haben, werden vom Musiklehrer oder der Musiklehrerin darauf aufmerksam gemacht und ermuntert, sich das betreffende Diplom zu erwerben. Geprüft werden neben dem Instrumentalunterricht auch die Gehörbildung und die Musiklehre.

Uns scheint die Prüfung weniger wichtig als der Weg dahin: Ein vielfältiger Unterricht und das Erreichen eines verbindlichen Zieles wirken auf unsere Schülerinnen und Schüler motivierend.

Musikschule Maur

KORRIGENDA

Red. In der letzten Ausgabe der «Maurmer Post» hat sich im Textteil der Vorschau zum «Aeschmer Herbstmarkt» ein Fehler eingeschlichen. Tatsache ist, dass der Markt rund ums Wettsteinhaus am Samstag, 9. November, von 11 bis 16 Uhr stattfindet.

Papiersammlung

Wann/wo?

Samstag, 9. November 1996

Bis spätestens um 8 Uhr, gut sichtbar an der Strasse bei den üblichen Kehrichtsammelstellen bereitstellen!

Was?

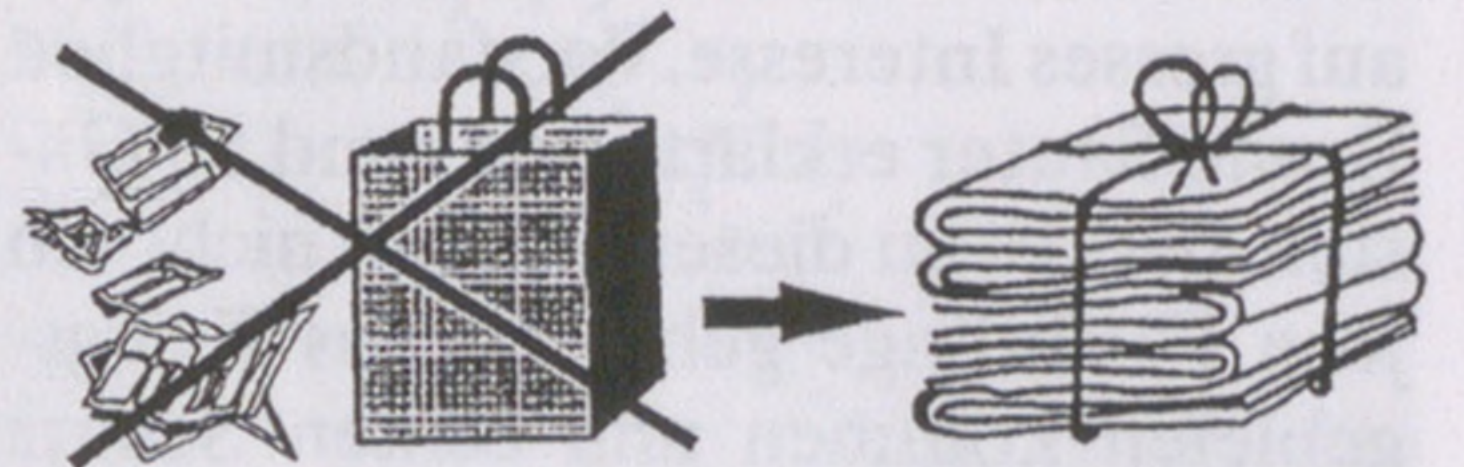
Papier ohne Fremdstoffe wie Plastik oder Karton usw.

Nicht entsorgt werden:

Karton aller Art, beschichtete Papiere, z.B. Blumenpapier

Wie?

Gebündelt und gut verschnürt. **Nicht in Tragtaschen oder Kartonschachteln!**



Unsachgemäss bereitgestelltes Papier und Karton werden liegen gelassen und nicht entsorgt! **Es wird kein Papier aus den Kellern herausgeholt.** Das Papier ist bei den üblichen Kehrichtsammelstellen bereitzustellen. Gleichzeitig bitten wir Sie, Ihr Papier regelmässig zu entsorgen und nicht für bevorzugte Vereine zu horten.

Meldungen über bereitgestelltes, jedoch nicht abgeholtes Papier sind an Herrn Albert Sicker, Tel. 980 17 01, zu richten.

Die Vereine sowie die Gesundheits- und Umweltschutzbehörde danken Ihnen für Ihr Verständnis und Ihre Bemühungen, eine reibungslose Papierentsorgung zu ermöglichen.

Gesundheits- und Umweltschutzbehörde Maur

Bibliothek Maur

8124 Maur

8123 Ebmingen

8127 Forch

Öffnungszeiten

Altes Gemeindehaus, 8124 Maur

Montag 15.00–17.30 Uhr

Donnerstag 19.00–20.00 Uhr

Schulhaus Leeacher

Altbau Soussol, 8123 Ebmingen

Montag 15.00–17.00 Uhr

Dienstag 10.00–11.00 Uhr

Donnerstag 19.00–20.00 Uhr

Zollingerheim, 8127 Forch

Montag 15.00–17.00 Uhr

Dienstag 18.00–19.30 Uhr

Donnerstag 15.30–17.00 Uhr

Wir heissen Sie herzlich willkommen

Kammermusik auf hohem Niveau

Zum Konzert des Haydn-Quartetts in der Kirche Maur

Auf Einladung der Kulturkommission spielte das Haydn-Quartett Zürich am Sonntag, 27. Oktober, in der Kirche Maur Werke von Haydn, von Webern, Schubert und Mozart.

Das 1978 gegründete Ensemble musiziert zurzeit in einer wahrhaft internationalen Zusammensetzung: Oscar Garcia (Violine I), schon seit längerem Bürger von Maur und bis vor kurzem in Ebmatingen wohnhaft, stammt aus Argentinien, David S. Newman (Violine II) aus den Vereinigten Staaten, Judith Horvath (Viola) aus Ungarn – sie alle sind auch Mitglieder des Tonhalle-Orchesters Zürich – und Peter Grümmer (Violoncello) aus Österreich.

Das Konzert wurde eröffnet mit einem Werk des Komponisten, der dem Ensemble den Namen gab, nämlich dem Quartett in c-Moll, op. 17 Nr. 4, von Joseph Haydn. Bereits hier zeigten die Interpreten ein sehr klangschönes und

aufeinander abgestimmtes Zusammenspiel, das auch in dem häufigen, manchmal fast augenzwinkernden Blickkontakt unter den Musikern zum Ausdruck kam. Besonders schön gelang das Menuett mit anschliessendem Trio, ein fast volkstümlich wirkender Satz in tänzerischem Rhythmus, der von den bodenständigen Begleitfiguren des Cellos unterlegt war. Schön ausgeführt waren auch die Ritardandi-Übergänge, die manchem Zuhörer ein Schmunzeln entlockten.

Als nächstes erklang ein Werk Anton von Weberns, der hier aber nicht als Vertreter der Zwölftonmusik vorgestellt wurde, sondern mit einem (wahrscheinlich frühen) Langsamen Satz für Streichquartett, der noch ganz in einer ausladenden, spätromantischen Tonsprache gehalten ist. Das Stück bot dem Quartett Gelegenheit, die ganze Bandbreite der Streichinstrumente mit Pizzicato und Dämpfer auszukosten.

Vor der Pause stand noch der Quartettsatz in c-Moll, op. post., von Franz Schubert auf dem Programm. Der dramatische Charakter dieser Musik wurde mit grosser Präzision und voll ausgespielten dynamischen Kontrasten zu unwiderstehlicher Wirkung gebracht.

Der ganze zweite Teil war dem Klarinettenquintett KV 581 von Wolfgang Amadeus Mozart gewidmet. Der manchmal geäusserten Ansicht, die Klarinette sei die Königin der Kammermusik, wurde der aus Chur stammende Bläser René Oswald vollends gerecht. Er interpretierte seinen Part mit innigem Ton im Larghetto und mit virtuoser Technik in den abschliessenden Variationen, wechselweise diskret unterstützt und im Dialog abgelöst vom Streichquartett. Das Ensemble bot dem begeistert applaudierenden Publikum eine Wiederholung des dritten Satzes (Menuett) als Zugabe.

Caroline Fritschi, Zürich

Apfelsaft frisch ab Presse

lü. Bereits zum vierten Mal organisierte die Gesellschaft zum Wettsteinhaus die beliebte «Aeschmer Moschtete». Mit zig Flaschen eilten die Leute herbei, um den Most frisch ab Presse von Ernst Wunderli abfüllen zu lassen. Auch dieses Jahr lieferte Christian Bachofen die Äpfel. Mit 750 Kilogramm Äpfeln hatten die Mitglieder der «Mostgruppe» alle Hände voll zu tun mit Obstpres-

sen, Umfüllen und Verkaufen. Reiner Apfelsaft schmeckt nicht nur unvergleichlich gut, sondern ist auch, so Christian Bachofen, ohne jeglichen Zusatz am bekömmlichsten. Aus den ausgepressten Apfelstückchen und weiteren Zutaten wird in Bälde der «Aeschmer Apfelgeist» gezaubert, ein hochprozentiges Wässerchen, das – so wird es überliefert – den Geist beleben soll.



Literweise floss der Most an der «Aeschmer Moschtete».

(Foto: lü)

Die SVP traf ins Schwarze

Ende September fand in Oberweningen das 14. Kantonale SVP-Schiessen statt. Mit 1064 Schützen in 282 Gruppen nimmt die Teilnehmerzahl immer noch zu. Die zur Tradition gewordenen Spitzenresultate der SVP Maur bestätigten sich auch dieses Jahr. Trotz schlechten Bedingungen am Samstag wurden sehr gute Resultate erzielt.

Ein Blick auf die Rangliste zeigt die Gruppe Maur 1 mit den Schützen Hans v. Allmen, Eduard Köfer, Hans Homberger und Hans Hoher auf dem ausgezeichneten 9. Platz und zugleich beste Gruppe im Bezirk Uster. Maur 4 auf dem 41., Maur 3 auf dem 70. und Maur 2 auf dem 89. Platz vervollständigen die guten Leistungen.

Besonders im Einzelklassement schwingt Maur obenaus. Nicht weniger als drei Schützen erreichten das Maximum von 30 Punkten. Es waren dies Adolf Gut auf Rang 4, Hans v. Allmen auf Rang 6 und Werner Burkhardt auf Rang 28. Eduard Köfer erzielte 29, Hans Homberger, Hans Aeberhard, Hans Eberle, Andres Heusser und Fredy Heusser je 28 Punkte.

Ich danke allen Schützen für die Teilnahme und freue mich bereits auf das SVP-Schiessen 1997.

Für die SVP Maur, W. Bachofen

Gesucht für eine Stellvertretung von ca. 5 Lektionen (ab voraussichtlich 22. November bis 20. Dezember 1996)

Blockflötenlehrerin

oder gute Blockflötenspielerin mit Unterrichtserfahrung.

Der Unterrichtsort ist das Schulhaus Leeacher in Ebmatingen, die Unterrichtszeit Freitag von 15.30 bis 17.40 Uhr, das Pensum umfasst jeweils 3 Lektionen à 40 Minuten (Gruppenunterricht mit 3er Gruppen). Die Besoldung richtet sich nach dem VJMZ-Besoldungsreglement.

Haben Sie Zeit und Lust, diese Stellvertretung zu übernehmen, dann senden Sie bitte Ihre Kurzbewerbung an das Sekretariat der Musikschule, 8124 Maur.

MÄRTEGGE

Kleine Dienstleistungen

Kinesiologie-Einführung von Giuliana Joss. Vortrag mit Übungen am 14.11., 19 Uhr, in Maur. Fr. 25.-. Anmeldung Telefon 980 28 62.

Sämtliche Reparaturen erledigt prompt Ihr Schreiner. Auch sämtliche Glasreparaturen und Katzenschleusen. Telefon 980 02 62.

Zu vermieten

Auf 1.1.97 zu vermieten in Binz neue **3½-Zimmer-Wohnung**, mit allem Komfort, Parkett, WM/T, Fr. 2250.-, NK Fr. 60.-. Telefon 980 23 12.

Studio-Wohnung in Maur, ca. 50 m², Dusche/WC, Kleinküche, Waschmaschine, Fr. 800.-/Monat, inkl. NK. Tel. 980 03 80.

Annahmestelle Märtegge-Inserate

«Maurmer Post»
Postfach
8123 Ebmatingen

Inserateaufgabe: Nur schriftlich mit dem Inserateformular, unter gleichzeitiger Beilage des Betrages (max. fünf Zeilen = Fr. 10.-) in Noten. Märtegge-Formulare können bei der Redaktion angefordert werden.

Lehrstellenverzeichnis 1997/98

Liebe Schülerin, lieber Schüler

Die grosse Entscheidung Deiner Berufswahl steht bevor. Bereits zum dreizehntenmal haben Maurmer Firmen ihre offenen Lehrstellen angemeldet. Wir hoffen, mit einer tabellarischen Auflistung dieser Lehrstellen Dir, Deinen Eltern und den Lehrmeistern den Kontakt zu erleichtern. **Das Verzeichnis kann am Schalter des Gemeindehauses bezogen werden.**

Auf eine besondere Spalte Schnupperlehre haben wir verzichtet, da die meisten Firmen bereit sind, Schnupperlehrlinge aufzunehmen. Bei einigen Lehrbetrieben besteht die Möglichkeit, an freien Nachmittagen für zwei Stunden eine Betriebsbesichtigung mit intensiven Informationen über den jeweiligen Beruf durchzuführen. Durch die konzentrierte Orientierung erhältst Du die Möglichkeit, mehrere Berufe in kurzer Zeit sehr gut kennenzulernen, ohne gleich eine ganze Woche für deine Schnupperlehre investieren zu müssen. Der Gewerbeverein Maur betreibt keine Stellenvermittlung. Wende Dich bitte direkt an die verantwortliche Person im Lehrbetrieb.

Wir wünschen Dir viel Glück bei der Lehrstellensuche und alles Gute für Deine Zukunft. *Gewerbeverein Maur*

«Netz Muur» informiert

Da die eidgenössische Abstimmung über die hängigen Drogeninitiativen am 1. Dezember 1996 nicht stattfindet, verschiebt «Netz Muur» die für den 12. November geplante Informations- und Diskussionsveranstaltung «Schützen Verbote unsere Kinder?». Den neuen Termin geben wir rechtzeitig bekannt.

«Netz Muur» will nicht nur informieren, «Netz Muur» setzt sich auch für mehr Lebenslust und Lebensfreude ein. Im Rahmen des jährlichen Bazar des Frauenvereins Berg im Schulhaus Looren bieten wir einen

Spielnachmittag für gross und klein

an. Wir laden alle Männer, Frauen und Kinder herzlich ein, am Sonntag, 24. November, ab 13.30 Uhr in der Kafi-Stube unbeschwert mit uns zu spielen, zu lachen und den Nachmittag zu geniessen.

Sylvia von Piechowski

LESERBRIEF

Zum Artikel in der MP vom 25. Oktober: «Mit Kanonen auf Spatzen schiessen».

Ich bin weder eine militante Tierschützerin noch eine strikte Vegetarierin – aber der Artikel «Mit Kanonen auf Spatzen schiessen» hat mich dazu bewogen, Herrn Erwin Kessler an dieser Stelle meinen Dank für seine Initiative auszudrücken. Bis anhin habe ich die «Maurmer Post» recht gerne gelesen, mit solchen subjektiven Artikeln laufen Sie jedoch Gefahr, mehr Tierschützer zu rekrutieren als Ihnen offensichtlich lieb ist.

Wenn Tiere ihr ganzes, kurzes Leben (falls man das noch so nennen kann) im Stall angebunden sind, kann man das wohl kaum als artgerechte Tierhaltung bezeichnen, auch wenn es sich «nur» um vier Mastkühe handelt. Wie ausserordentlich löblich von Bauer Schneebeil, dass er die Tiere nicht nur füttert, sondern ihnen sogar Licht, Luft und Aufmerksamkeit schenkt! Nach mehrmaligem Lesen des Artikels bin ich geneigt, den «wunderlichen 80jährigen» für den Tierschutzpreis 96 vorzuschlagen. Und «Pfui» an Herrn Kessler. Schliesslich darf man einem alten Menschen nicht seine Lebensaufgabe wegnehmen, oder? Auch dann nicht, wenn sie in der «Pflege» von lebenslänglich angebundenem Mastvieh besteht. Und mit wem sollte dann der alte Herr noch reden? Wie traurig, dass er seine Gesprächspartner anbinden muss. Vielleicht würden sie ihm gar nicht zuhören wollen? Oder angenommen, sie könnten ihm antworten? Ich glaube, dann wäre es vorbei mit dem «idyllischen Sonntagsfrieden».

Gott sei Dank bleiben die Kühe stumm, und die Welt ist in Ordnung.

Michaela Schlund, Maur

WIR GRATULIEREN

Am 8. November feiert Frau Bertha Furrer-Hasler im Zollingerheim – als älteste Einwohnerin der Gemeinde Maur – ihren 98. Geburtstag.

Gerne erzählt sie von ihrer strengen, aber auch sehr schönen Arbeit im Heim zur Mühle in Uessikon, das sie zusammen mit ihrem Mann während vieler Jahre leitete.

Wir gratulieren der Jubilarin herzlich und wünschen ihr alles Gute!

Altersbesuchsgruppe/E.Marti

SEITE DER JUNGEN

Motivierte Schülerinnen und Schüler in Aktion

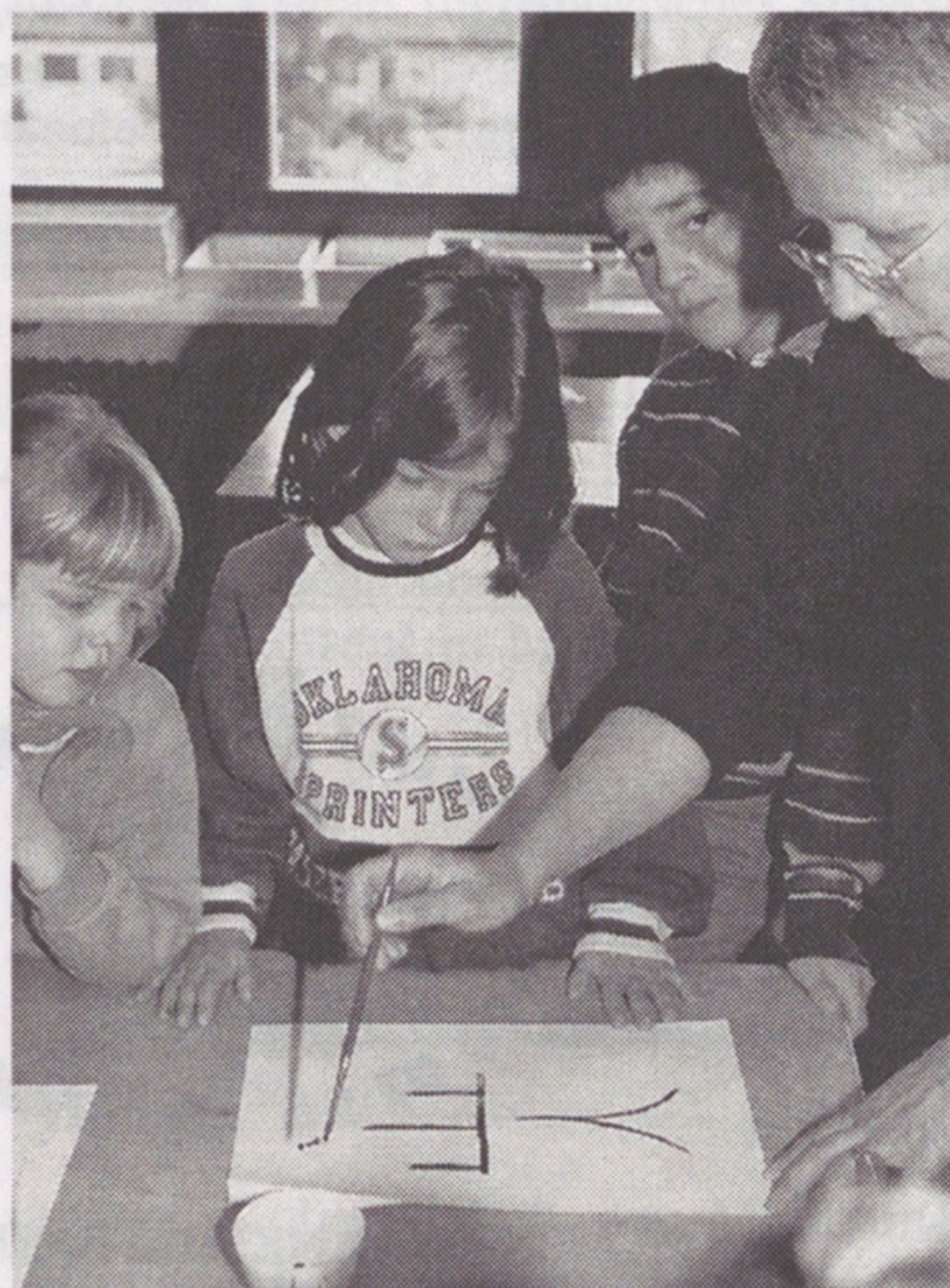
Attraktive Kurswoche im Schulhaus Aesch

lii. Fast so etwas wie Ferienstimmung war letzte Woche im Schulhaus Aesch zu spüren. Die Lehrerschaft organisierte eine vielfältige Kurswoche, die bei den Kindern gut ankam und als lehrreiche Abwechslung zum Schulalltag von allen Beteiligten geschätzt wurde.

Die Stimmung in den verschiedenen Zimmern war entspannt, die Kinder in kleinen Gruppen konzentriert bei der Sache. Sie durften vorgängig aus dem umfangreichen Angebot mitteilen, welche Kurse sie am liebsten besuchen würden.

«Zaubereien» führten die einen Kinder ins Land der Zauberkünstler und zu einem richtigen Zauberer, andere wie-

derum unternahmen eine Reise in die japanische Kultur. Wieder andere bereiteten kleine Advents- und Weihnachtsgeschenke vor oder überraschten ihre Familie mit selbstgebackenem Brot. Bei den jüngeren Kindern lagen Spielen, Tanzen, Malen oder Basteln hoch im Kurs, bei den älteren der «Drachenbau», die «Fliegerei» oder «Windspiele nähen». Beim Drachen- oder Segelflieger-Steigenlassen, konnte dann die Flugtauglichkeit gleich selbst getestet werden. Für jene, die mehr über unser Sonnensystem wissen wollten, stand ein Besuch im Planetarium in Luzern auf dem Programm. Das Ganze fasste eine Drittklässlerin kurz und bündig zusammen: «Es isch de Hit gsii.»



Gartenunterhalt

- Platten legen
- Neubepflanzungen sowie
- Sträucher und Hecken schneiden usw.

zu sehr günstigen Preisen

Angebote an:

N. Salli c/o Gaudenz
Im Fangen
8713 Uerikon

Tel. 01 926 17 23
oder Auto 089 402 46 03

de Plättlileger

Walter Stähli Natel 079 354 92 90
Postfach 32 Büro 825 37 93
8122 Binz Fax 825 60 41

**NEUBAU -
UMB AU -
RENOVATION**

Qualität aus Freude am Beruf

Dörfli-Metzg

Tel. 01/980 23 29



AKTION 8.11. - 14.11.96

Tessinerbraten	100 g	Fr. 2.20
Lammgigot	100 g	Fr. 2.40
St.-Galler-Schüblig	Paar	Fr. 3.80
Grüne Schüblig	Stück	Fr. 3.80

Ihre Metzgerei

mit der persönlichen Beratung

Hauslieferdienst - Party-Service
Rellikonstrasse 9, 8124 Maur



Hirtenschaft zur Trotte

Zürichstrasse 213
8122 Binz/Maur
Telefon 01 980 39 82

Kein Flattern, kein Gackern, die Hühner liegen in der Pfanne.

Der Küchenchef verwöhnt Sie
mit diversen feinen Pouletspezialitäten.

Das «Trotten»-Team freut sich auf Ihren Besuch.

**Hier
könnte
Ihr
Inserat
stehen**

8-Zi-Einfamilienhaus in Maur

ab Frühjahr 1997 zu vermieten

Nähe See, an guter Verkehrslage, freistehend, in grossem, pflegeleichtem Garten. Gepflegte neuzeitliche Einrichtung mit Nebenräumen in Keller und Estrich, Doppelgarage und Abstellplätzen. Ideal für Familie; auch separate Praxis im Haus möglich.

Monatsmiete Fr. 5000.-
zuzügl. Heizung und Gartenunterhalt,
Kinderrabatt.

Anfragen Mo-Fr vormittags
unter Telefon 01/980 01 13



GETRÄNKEHANDLUNG

GRATIS GRATIS GRATIS

SIE BESTELLEN 1 HARASS COLA 1,5 L -

SIE ERHALTEN 6 FLASCHEN FANTA ODER SPRITE, 2 L, GRATIS DAZU

**Blühende Erfolge
dank fachgerechtem
Winterschnitt**

Susanne und René Stebler
Gärtnermeister

Aeschstrasse 41, 8127 Forch
Telefon 980 20 03
Natel 079 418 10 04



Erleben Sie das neue

Do-it-yourself

Haushalt-Center

im Zürcher Oberland

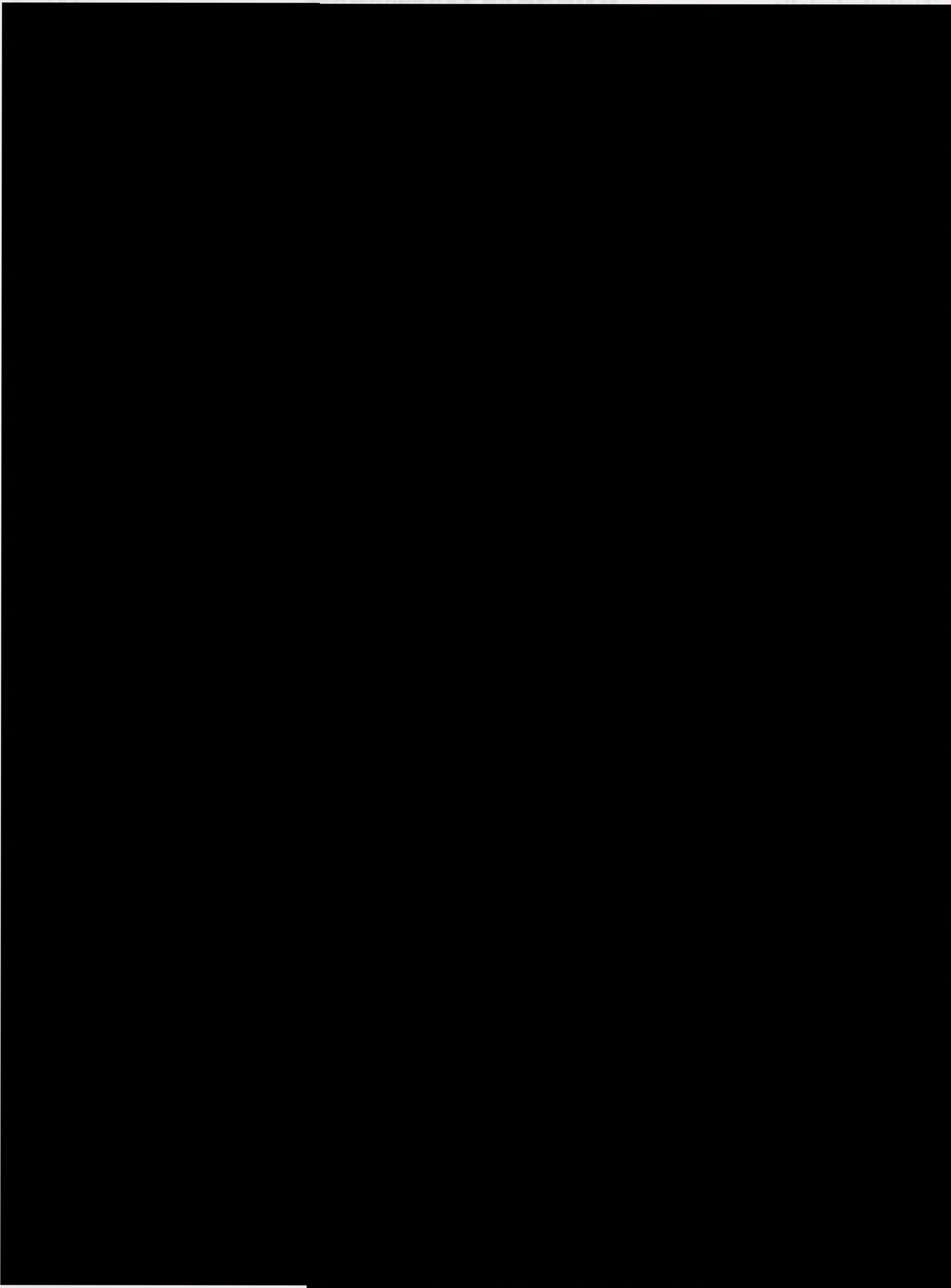
- Alles für Haus und Garten
- Do-it-yourself-Abteilung
- Werkzeuge und Maschinen
- Marken-Geräte-Schau
- Rasenmäher-Center
- mit Service-Werkstatt
- Grosse Haushaltsabteilung
- Vernünftige Preise

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 8-12, 14-18.30 Uhr, Samstag 8-16.00 Uhr, Montag geschlossen

RHYNER am Pfannenstiel

CH-8132 EGG GEWERBESTRASSE 4 TEL. 01 984 11 35

AMTLICH



Fortsetzung «Amtlich» von Seite 9

Zivilschutzstelle

Aufgrund des bestandenen Kaderkurses und des dabei erworbenen Fähigkeitszeugnisses wurden ernannt:

Bevölkerungsschutzdienst

zum Blockchef

- Urs Hänseler, Maur
- Thomas Lüem, Ebmingen

Zivilschutzstelle Maur

Ärztlicher Notfalldienst

für die Gemeinden Maur, Zollikon und Zumikon (nur wenn der Hausarzt nicht erreichbar ist):

Samstag/Sonntag, 9./10. November, und Donnerstag, 14. November:

Dr. Issler, Telefon 391 45 00

Die Notfalldienste der anderen Gemeinden können beim Spital Uster und bei der Telefonauskunft erfragt werden.

Spitex Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege, Haushilfe

Unser gemeinsames Büro und Krankenmobiliemagazin befindet sich im Zollingerheim Forch, Aeschstrasse 8, 8127 Forch, Telefon 980 02 00.

Montag bis Freitag: 9 bis 11 Uhr
Dienstag: 18 bis 19 Uhr

Zahnärztlicher Notfalldienst Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist jeweils am Wochenende von Samstag, 8 Uhr, bis Montag, 8 Uhr, im Einsatz. Der diensttuende Zahnarzt ist stets über Telefon 077 65 41 32 erreichbar.

Wir bieten Ihnen:

Gartenpflege und Unterhalt



Platten und Steine verlegen



Ferienvertretung



Wir sichern Ihnen gute und preisgünstige Arbeit in Ihrem Garten zu.

R. Kuzic/Gärtner
Tägernstrasse 2c
8127 Forch
Telefon 01/980 32 96

Jungsenioren unterwegs in der Bündner Herrschaft

Wie letztes Jahr um diese Zeit reisen wir am Dienstag, 12. November, in diese milde Gegend, in der Hoffnung, mit viel Sonne für die Nebelwanderung im Oktober entschädigt zu werden.

Wir verlassen Zürich HB mit dem Zug nach Chur um 8.09 Uhr und erreichen Landquart um 9.15 Uhr. Vom Bahnhof aus führt ein Gehsteig der Eisenbahnbrücke über die Landquart zur Rohanschanze, erbaut 1631 durch französische Truppen unter Herzog Rohan. Hier öffnet sich der Blick über das Rheintal zum Schloss Sargans und zur St. Luziensteig. Wir erreichen Malans, das Winzerdorf mit seinen stolzen Bürgerhäusern. In der antiken Krone aus dem 17. Jahrhundert kehren wir zum Kaffeehalt ein. Durch herrlichen Herbstwald und Obstgärten führt unser Weg nach Jenins. Im alten Gasthaus zur Traube lassen wir uns in der niedrig getäfelten Gaststube zum einfachen Mittagessen nieder.

Bei der Kirche und dem Rathaus beginnt der schöne Höhenweg, vorbei am Heididörfchen Rofels zum Weiler Bovel, wo die Kantonale Forstschule steht. Am Heidibrunnen angelangt, trennen sich unsere Wege. Während die einen gemächlich durch die Weinberge direkt zum Städtchen Maienfeld hinunterbummeln und sich dort die Zeit vertreiben, machen die anderen eine Zusatzschleife von etwa einer Stunde über das idyllische Winzerdörfchen Fläsch und dann nach Maienfeld. In der «dritten Stadt am Rhein» bewundern wir die prächtigen Patrizierhäuser. Wahrzeichen von Maienfeld ist das Schloss Brandis, dessen Ursprung in das 12. Jahrhundert zurückreicht.

Die Wanderung dauert drei, bzw. vier Stunden und ist als leicht einzustufen. Wir verlassen Maienfeld um 17.05 Uhr und erreichen Zürich um 18.49 Uhr. Anmeldungen bis Samstag 11 Uhr an Telefon 980 06 91.

R. und W. Radovanovitch

"Herzlich Willkommen bei sabez in Volketswil!"

**Heisse Küchen
Coole Bäder
Flippige Plättli**

sabez
Bäder | Küchen | Platten

Müllerenstr. 3 · 8604 Volketswil
Tel. 01/945 00 88 · Fax 01/945 06 60

Ausstellung
Mo-Fr 8.00-11.45+12.45-17.30 Uhr
Sa 8.30-12.00 Uhr oder nach Vereinbarung,
damit wir genügend Zeit für Sie reservieren können!
Immer günstige Ausstellungs-Küchen!

Jetzt zur sabez!

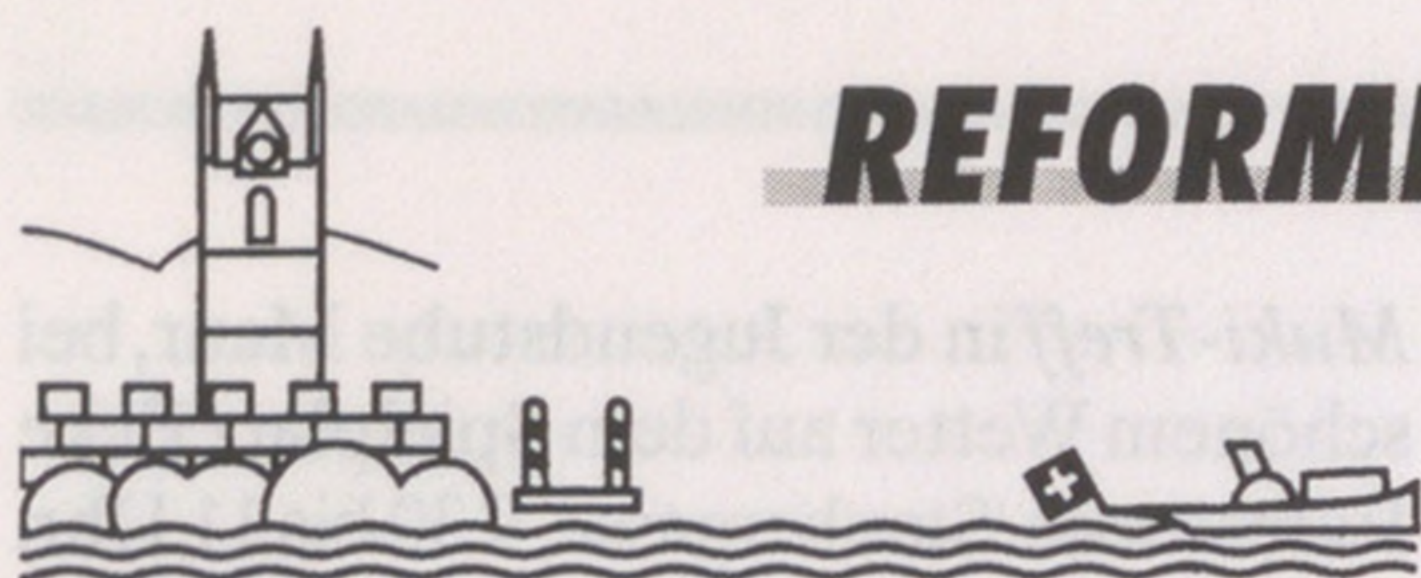
**Kleine Inserate
sind ganz gross**

Neujahrskarten
mit oder ohne Ihrem individuellen Eindruck

Büro Binzi:
Telefon 980 47 31

Ihre leistungsfähige Druckerei
für Privat + Geschäftsdrucksachen
Wir beraten Sie gerne

SCHNEIDER DRUCK AG
HOFACKERSTRASSE 13 POSTFACH 8030 ZÜRICH
TELEFON 01-381 69 33 TELEFAX 01-381 69 31



REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE

Maxi Mice

**ein Jugendchor,
der zu begeistern vermag.**

Am kommenden Sonntagmorgen gastieren wieder an die 50 junge Sängerinnen und Sänger mit Begleitband in der Kirche Maur.

Im Gottesdienst, der um 10 Uhr beginnt, wird der musikalische Leiter, Rolf Irniger, wieder einen herbstlichen Strauss von Folk, Country und Gospelliedern anstimmen.

Bereits zum dritten Mal besuchen uns die «Grossen Mäuse» aus dem Engbergertal. Sie haben es jedesmal verstanden, die «Kirchenmäuse» aus Maur zum Tanzen zu bringen, jedenfalls in den Herzen.

Es ist erstaunlich, auf welchem hohem Niveau die jungen Stimmen und Instrumente erklingen, die Frucht harter und disziplinierter Probenarbeit.

An die Lebensfreude des Chores lehnt sich auch das Psalmwort an, zu dem Pfarrer Kurt Gautschi einige praktische Gedanken anklingen lässt: «Habe deine Lust am Herrn, er wird dir geben, was dein Herz wünscht.»

Nach dem Morgenkonzert in der Maurmer Kirche wird der Jugendchor im Zollingerheim zum Mittagessen einkehren und anschliessend den Bewohnerinnen und Bewohnern noch ein Ständchen bringen.

Gönnen Sie sich diesen frohmachenden Sonntagmorgen in der Kirche Maur.

Pfr. K. Gautschi

Gottesdienste

Sonntag, 10. November

10.00 Kirche Maur

Gottesdienst, Mitwirkung der

Gospelgruppe Maxi Mice

Pfr. K. Gautschi

Text: Psalm 37, 4 «Lust statt Frust – Gott macht's möglich!»

Kollekte: Rumänienhilfe

Bus: Binz ab 9.44,

Ebmatingen ab 9.47

Rückfahrt: Seestr. ab 11.00 Uhr
Kinderhütendienst in der Jugendstube Maur

10.00 Zollingerheim Forch

Pfrin. J. Sonogo Mettner

Text: Sprüche 15, 4 «Eine falsche Zunge bringt Herzeleid.»

Kollekte wie in Maur

Kinderhütendienst/Chilekafi



Der Maxi-Mice-Chor während einer Aufführung.

(Foto: zvg)

Voranzeige

Samstag, 16. November

18.45 Kirche St. Franziskus, Ebmatingen
Pfr. E. Attinger

Sonntag, 17. November

10.00 Kirche Maur

Pfr. E. Attinger

10.00 Zollingerheim Forch

Gottesdienst mit Abendmahl

Pfr. K. Gautschi

Amtswochen

11.11.–16.11.: Pfr. E. Attinger

18.11.–23.11.: Pfrin. J. Sonogo Mettner

Sonntagsschule

Freitag, 15. November

15.45 Schulhaus Maur

15.45 Schulhaus Ebmingen

15.45 Bächtoldhaus Aesch

Jugendgottesdienst

Freitag, 15. November

17.30 Singsaal Ebmingen

Ökumenische Andacht

Mittwoch, 13. November

9.30 Zollingerheim Forch

Bibelkreis Ebmingen

Donnerstag, 14. November

20.00 bei Frau H. Aebi, Zürichstr. 113

Stubete im Bächtoldhaus Aesch

Mittwoch, 13. November, 20.15 Uhr

Offener Abend um die Bibel

Thema: 2. Kor. 5, 1–10

«Wir nähern uns dem Paradies.»

Singkreis Maur

Montag, 11. November

20.15 Schulhaus Maur

Frauenfrühstück

Samstag, 9. November

9.00 Kirche St. Franziskus, Ebmingen

Altersnachmittag

der Seniorenkommission Maur

Mittwoch, 13. November

14.15 Loorensaal: Panflötenmusik

Ökumenischer Gottesdienst

im Spital Uster

Sonntag, 10. November, 10.00 Uhr

G. Würmli, Pastoralassistentin

Impressum

Kirchgemeindesekretariat, Zelglistr. 64,
8122 Binz, Tel. 980 03 50

PERSÖNLICH



Erwin Singer,
Ebmatingen

Sie leiden an der unheilbaren Multiplen Sklerose (MS). Kann man gegen MS kämpfen? Man darf sich nicht aufgeben und muss lernen, mit der Krankheit zu leben. Das gilt aber bestimmt auch bei anderen Krankheiten. Zudem habe ich erst nach meinem siebten Schub Probleme mit dem Laufen bekommen, vorher ging es mir gut.

Was ist Ihr Lebensmotto? Und wenn du denkst, es geht nicht mehr, kommt von irgendwo ein Lichtlein her.

Sie sind Blutspender, ist das trotz MS möglich? Ja, MS ist eine Nervenkrankheit und beeinträchtigt das Blutbild nicht. Solange ich keine Medikamente einnehmen muss, kann ich weiter spenden. Im Oktober habe ich übrigens zum 50. Mal in Männedorf gespendet.

Sie singen im Männerchor und organisieren seit Jahren fürs Chränzli jeweils die Tombola. Wie schaffen Sie es, jedesmal so viele tolle Preise zusammenzutragen? Es scheint, dass ich der geborene Bettler bin! Aber ernsthaft, ich bin seit 1983 dafür zuständig und habe deshalb meinen Kundenstamm. Doch dürften meine Männerchorkollegen ruhig etwas aktiver sein und auch Preise sammeln.

Sie sind auch bei der Feuerwehr. Da bin ich seit 1981 dabei und habe zwei Geräteführerkurse absolviert. Seit der Umstellung auf die Feuerwehr 2000, im Januar, bin ich in der Verkehrsabteilung. Bei Veranstaltungen und bei Unfällen werde ich zur Verkehrsregelung aufgeboden.

Haben Sie weitere Hobbys? Jassen – zweimal im Monat trifft sich die Trumpf-As-Vereinigung in Mönchaltorf zum Wettkampf. Beim Coiffeurschieber bin ich im Final und beim normalen Schieber in der ersten Hälfte. Dann bastle ich neue und repariere alte Wanduhren und bin im Gewerbezentrum allgemein als «Chlütterli» bekannt! Das Wandern musste ich leider aufgeben, hoffe jedoch, dass mein Laufen wieder besser wird, so dass ich nochmals die Elf-Städte-Wanderung in Holland mitmachen könnte.

Herzlichen Dank und alles Gute.

Edith Luginbühl

VERANSTALTUNGEN

■ Freitag, 8. November

Lehrerkonzert zugunsten Stipendienfonds Musikschule Maur, Looren, 20 Uhr.

■ Samstag, 9. November

Frauen- und Männerfrühstück, Ökumenische Frauengruppe, Kirche St. Franziskus, 9 Uhr.

Aeschmer Herbstmarkt beim Wettsteinhaus, Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch, 11 bis 16 Uhr.

Absenden Endschiessen Feldschützenverein Maur, mit Sektionswettkampf unter Dorfvereinen, Polterkeller Looren, 19.30 Uhr.

■ Mittwoch, 13. November

Mütterberatung Binz, vormittags, auf Anmeldung unter Telefon 820 30 77.

Altersnachmittag, Musikalischer Nachmittag mit den «Pan Pipers» aus Zofingen, Seniorenkommission und Pro Senectute, Looren, 14.15 bis 17 Uhr.

Werkalerie Maur, Anne De Haas zeigt neue Textilkreationen, Eröffnungspéro, 18 Uhr. Die Ausstellung dauert bis Sonntag, 24. November.

■ Donnerstag, 14. November

Mittagstisch für Senioren, Trotte Binz, 11.30 Uhr.

Mütterberatung, Schulhaus Leeacher in Ebmingen, 14 bis 16 Uhr.

■ Freitag, 15. November

Jazzabend mit dem René-Scholl-Sextett, Kulturkommission, Schifflande Maur, 19 Uhr.

Vorschau

■ Sonntag, 17. November

Das *ARIA Quartett* spielt in der Kirche Maur, 17 Uhr (Abendkasse Öffnung 16 Uhr).

Regelmässige Veranstaltungen

■ Montag

Muki-Turnen, Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch, Turnhalle Aesch, 10 bis 11 Uhr.

Chinderhüeti im Wettsteinhaus, Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch, 14–16.30 Uhr.

Rhythmik für Kinder (4–6 J.), Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch, Looren, 16–17 Uhr.

Fitness-Turnen für alle, Skiclub Ebmingen, Looren, 20 Uhr.

■ Dienstag

Turnen für jedermann, Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch, Turnhalle Aesch, 19 Uhr.

■ Mittwoch

Altersturnen, 8.45 bis 9.45 Uhr, Gymnastikraum Looren.

Muki-Treff in der Jugendstube Maur, bei schönem Wetter auf dem Spielplatz Ecke Rainstrasse/Staubergasse, 9.30 bis 11 Uhr.

Volleyball-Plausch für Frauen und Männer im Schulhaus Aesch, 20–22 Uhr.

■ Donnerstag

Joggen oder Walken im Wassbergwald, 9 bis 10 Uhr. Parkplatz unterhalb der «Krone», Forch.

Gym 60, Gymnastikraum Looren, 16.30 bis 17.30 Uhr.

Mittagstisch für Senioren

Der Mittagstisch für Senioren findet am Donnerstag, 14. November, 11.30 Uhr in der Trotte Binz statt.

Bitte Anmeldung an Telefon 980 19 38, Montag und Dienstag zwischen 17 und 19 Uhr. Fahrgelegenheit.

Frauenverein Berg

Inseratannahmestelle:

Werner Tesch, Lohwisstrasse 28
8123 Ebmingen
Tel./Fax/Beantworter 980 30 18

Druckunterlagen an:

Druckerei Wetzikon AG
Verlag «Der Zürcher Oberländer»
z.H. Frau D. Käser
Postfach 1425, 8620 Wetzikon
Inseratenschluss: Freitag, 17 Uhr

IMPRESSUM

Redaktion dieser Ausgabe:

Suzanne Lüthi, Tel./Fax 980 29 52

Redaktion der Ausgabe vom 15. November:

Sylvia Lustenberger, Tel./Fax 980 14 89
Lebernstrasse 9, 8123 Ebmingen

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 9. November, 10 Uhr im Postfach, 8123 Ebmingen, oder bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten der zuständigen Redaktorin.

Verantwortlich für die Redaktion:

Gisela Goehrke (go), Scheuren
Edith Luginbühl (el), Maur
Sylvia Lustenberger (sl), Ebmingen
Suzanne Lüthi (lü), Aesch
Beatrice von Piechowski (vp), Binz

Satz, Bild und Druck:

Druckerei Wetzikon AG
Hergestellt auf DocuTech